

Freiburger Schiedsrichter planen Fairness-Preis

Freitag, den 19. März 2010 um 18:30 Uhr



Im Rahmen der Kampagne „2010 – Jahr des Schiedsrichter“ trafen sich die Freiburger Schiedsrichter zu einem Regelabend in Freiburg, im Vereinsheim des SV Blau-Weiß Wiehre. Auch Vertreter der Schiedsrichterzunft aus dem Oberrhein nahmen die Einladung gerne an.



Roland Brodbeck hatte ein informatives Programm zu bieten.

Roland Brodbeck, 1. Vorsitzender der Schiedsrichtervereinigung Freiburg führte neben Dirk Baustert (Lehrwart) die zahlreichen anwesenden Schiedsrichter, Jung wie Alt, durch den Abend. Während Brodbeck für Berichte über die Standbetreuung zur Kampagne „2010 – Jahr des Schiedsrichters“ und Internes zuständig war, präsentierte Lehrwart Baustert, locker und dennoch bestimmend, den Anwesenden das richtige Verhalten bei „Time-outs“, nicht nur anhand von Anschauungsmaterial. Um eine Sachlage noch genauer begutachten zu können, führten Dirk Baustert und Roland Brodbeck den zahlreichen Schiedsrichtern ein Stürmerfoul vor, das im Anschluss bewertet werden sollte. Das Schiedsrichter sich auch von einer Fehlentscheidungen nicht ausnehmen können, machte Baustert anhand von Videomitschnitten fest, in der selbst zu sehen war. Der Lehrwart stellte fest, dass auch von Schiedsrichtern Fehler gemacht werden, doch dafür seien der Lehrwart und die Regelabende da, diese zu minimieren.

Bevor man jedoch ins „Eingemachte“ ging, wurde dem frisch gebackenem Elektronikermeister Thorsten Meike zu seiner bestandenen Meisterprüfung gratuliert.

Eine rege Diskussion zu den Entscheidungen, die per Video vorgetragen wurden folgte. Dabei waren nicht die unterschiedlichen Regelauffassungen das Problem, sondern das zusätzlich festgestellte Fehlverhalten, welches Einfluss auf den „Pfiff“ genommen hat. Manche Szene musste mehrmals detailliert angeschaut werden um den korrekten „Pfiff“ bestätigen zu können. Doch im Spiel haben die Damen und Herren in der

schwarzen Kleidung keine Wiederholung und auch keine Zeitlupe, ebenso wie die zahlreichen „Regelkundigen“ auf den Tribünen.

Schon alleine der Standpunkt einer Person kann eine Szene unterschiedlich erscheinen lassen. Dazu kommt auch gerne die rosarote Vereinsbrille oder der Frust über die eigenen Fehler. Schiedsrichter zeigen dafür mehr Verständnis als ihre lautstarken Widersacher. Der Abend hat gezeigt, dass sich die Schiedsrichter nicht als fehlerfreie Mutanten darstellen wollen. Was ihnen wohl wichtig ist, ist menschlich. Sie wollen auch Fehler machen dürfen, so wie wir alle.

„Wir sind zwar noch nicht Freiburg – Oberrhein“, so Roland Brodbeck bei der Vergabe der neuen Poloshirts für alle Schiedsrichter, doch ab 17.05.2010 schließen sich offiziell beide Schiedsrichterzünfte unter einem Logo zusammen. Meike, der für das Beobachterwesen zuständig ist, war für den Entwurf des neuen Freiburger Schiedsrichter Logos verantwortlich.

„Fair to black“ – eine im Bezirk Freiburg neue, in Planung befindliche Kampagne der Schiedsrichter wurde von Lehrwart Dirk Baustert vorgestellt. Hintergrund der Kampagne ist die die Bewertung vom allgemeinen Geschehen in der Halle sowie vom Verhalten von Vereinsverantwortlichen, Spielern und Zuschauern des Heim- und Gastvereins den Schiedsrichtern gegenüber. Baustert hörte von einer derartigen Bewertung im Enz-Murr-Kreis, wo bereits die Kampagne mit Erfolg läuft.

Es ist geplant, einen Wanderpokal und einen Geldpreis für den Tabellenersten und einen Negativpreis für den Tabellenletzen zu vergeben. Ziel der Kampagne ist es, die Akzeptanz des Schiedsrichteramtes zu verbessern. Bewertet wird auch der Zeitraum vor bzw. nach dem Spiel. Übrigens, die Schiedsrichter werden schon länger von ihrer eigenen "Innung" bewertet und beobachtet.



Auch wenn die Dame im Hintergrund etwas skeptisch schaut, Lehrwart Dirk Baustert hatte für alle Fragen eine Antwort.



Die Halle tobte nach der Entscheidung, das Video bestätigte jedoch den Pfiff des Schiedsrichters.

Im Foyer der Ringsheimer Kahlenberghalle sind die Schiedsrichter am Sonntag wieder präsent. Vielleicht hat man ja jetzt noch ein paar Fragen an die Damen und Herren.